

Freie Universität Berlin, 25. und 26. Juli 2025

Einführung in die Mittagsvorlesung

*Günter Mey, Institut für Qualitative Forschung, Internationale Akademie Berlin;
Hochschule Magdeburg-Stendal*

Herzlich willkommen, wir starten nun mit der Mittagsvorlesung.

Es freut mich, dass Judith Eckert und Diana Cichecki meine Einladung zur Mittagsvorlesung angenommen haben. Beide kommen aus der – wie ich es immer nenne – "Freiburger Schule", also jenem Ort, den Cornelia Helfferich geprägt hat und an dem auch Stefanie Bethmann und Debora Niermann ansässig waren, die viele Jahre beim BMT mitwirkten und mit denen ich in diversen Kontexten im Austausch war. Ganz früh gab es – vor allem von Katja Mruck – auch Kontakt mit Hildegard Wenzler-Cremer, als wir FQS und die Netzwerkstatt hier in Berlin aufbauten und in Freiburg die Idee zu QUASUS entstand. Daher hat es mich gefreut, dass Judith Eckert und Diana Cichecki im letzten Jahr erstmalig beim BMT waren mit dem Angebot "Integratives Basisverfahren", das von Jan Kruse in Freiburg entwickelt wurde und das in diesem Jahr von Jeannine Wintzer und Diana Chichecki angeboten wird.

Sie merken, ganz ohne Tradition als Rahmung komme ich beim BMT nicht aus, auch wenn Tradition immer ein wenig verkürzt. Denn Judith Eckert ist nun an der Universität Osnabrück am dortigen Institut für Sozialwissenschaften bei Kai-Olaf Maiwald mit Schwerpunkt auf qualitative Methoden. Zuvor hat sie in den DFG-geförderten Projekten "Methode und Ungleichheit. Sekundäranalysen zur Bedeutung sozialer Unterschiede in qualitativen Interviews" sowie "Fragen in qualitativen Interviews. Sekundäranalysen zur Bedeutung unterschiedlicher Frageformen in Interviews" an der Universität Duisburg-Essen gearbeitet. Thematisch stehen ihre Arbeiten auf dem Trump-Index, so hat sie neben ihren vielfältigen methodenbezogenen Beiträgen zu queeren Beziehungen oder über die mikropolitische Nutzung der Angstrhetorik publiziert, dies war auch ihr Dissertationsthema. Diana Chichecki arbeitet in der Forstlichen Versuch- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg, ganz sicher ebenfalls Trump-verdächtig mit Fragen zu Umweltschutz. Zuvor war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Nina Degele an der Universität Freiburg, hat dort ihre Promotion mit dem Titel "Beziehungs(un)ordnungen" geschrieben und soeben eingereicht und darin eine beziehungssoziologische Analyse zur Kohäsion einvernehmlich nichtmonogamer Beziehungen vorgenommen.

Was Judith Eckert und Diana Cichecki heute vortragen basiert z.T. auf ihrer gemeinsamen Arbeit, die sie in dem Buch "Mit 'gescheiterten' Interviews arbeiten. Impulse für eine reflexiv-interaktionistische Interviewforschung" dargelegt haben. Als ich das damalige Manuskript für die Buchreihe "Qualitativ Forschen. Neue Ansätze" gelesen habe, gab es viele Aha-Erlebnisse. Das Buch gehört wirklich bei mir in die TOP 10 von Methodenbüchern, und es sollte aus meiner Sicht in allen Regalen stehen. Insofern freue ich mich auf den Vortrag und auf eine Premiere, nämlich auf ein Autorinnen-Duo.

Zitationsvorschlag

Mey, Günter (2025). Einführung in die Mittagsvorlesung. *20 Berliner Methodentreffen Qualitative Forschung*, 25.-26. Juli 2025. Verfügbar über: https://berliner-methodentreffen.de/wp-content/uploads/2025/08/mey2_2025.pdf.